

Themendienst

Im Bahnhof Chorin kommt das Fahrrad zum Zuge

45 Zugminuten von Berlin entfernt, entstand ein einmaliges Angebot für naturnahen Tourismus

(Berlin/Düsseldorf, 3. September 2009) Der Dorfbahnhof Chorin, etwa 45 Zugminuten von Berlin-Mitte entfernt, wurde durch eine beispiellose Privatinitiative vor dem endgültigen Verfall bewahrt. Heute präsentiert er sich als Schienentor zu einer Natur-Erlebnisregion und als Musterbeispiel für sanften Tourismus und damit zu einem echten „Fahrtziel Natur“.

Die Großstadt-Fahrgäste im Regional-Express Berlin-Stralsund reiben sich verwundert die Augen. Da stehen – mitten auf dem Lande – neben dem schmalen Bahnsteig rund 80 Fahrräder – kleine, große, drei- und vierrädrige, eins mit angebautem Rollstuhl, Kinder-Anhänger und Kindersitze und sogar ein „Trampelbus“ mit einem Dutzend Sitzen und 24 Pedalen.

Und erst das Bahnhofsgebäude: Offensichtlich gerade erst aufwändig renoviert, leuchtet es in der Sonne. Rotes Ziegeldach, ockerfarbene Fassade, weiße Sprossenfenster, grüne Türen und am Haupteingang ein großes Schild mit dem knallroten „i“ einer zertifizierten Tourismusinformation. Und manchmal, wenn die Züge aus beiden Richtungen im Stundentakt anhalten, schallt den Fahrgästen von hier sogar Musik entgegen.

Was auf den ersten Blick wie ein überdimensionierter Fahrradverleih erscheint, ist in Wirklichkeit das Zentrum eines in Deutschland einmaligen Netzwerkes aus nachhaltigem Tourismus und sanfter Mobilität. Erlebnisanbieter und Gästeführer, Hoteliers und Wirte, Naturschützer und Biobauern in der ländlichen Region haben sich zusammengefunden, um gemeinsam in der einmaligen Landschaft des Biosphärenreservats Schorfheide-Chorin und im Naturpark Barnim ein Angebot für Menschen zu schaffen, die Ruhe und Erholung suchen und trotzdem Freizeit erleben wollen. Und das Besondere: Die Gäste sollen möglichst mit dem Zug kommen und ab Bahnhof Chorin entweder laufen oder auf umweltfreundliche Fahrzeuge umsteigen – auf eines der vielen Räder oder ein Elektromobil.

Initialzündung für das Gesamtprojekt war die Rettung des Bahnhofsgebäudes, das seit den 90er Jahren verfiel. Die Eheleute Steffen (37) und Susanne (32) Branding, Eltern von drei Kindern und im Hauptberuf tätig als Projektentwickler und Wohnungsverwalter, wollten es eigentlich nur für ihren Firmensitz sanieren. Aus dem denkmalgeschützten Gemäuer wurde ein gut isoliertes Energiesparhaus mit Erdwärmeheizung und anderen Raffinessen. Aber weil noch viel Platz übrig blieb, initiierten sie das Tourismusprojekt. Genauer gesagt: Ein breit gefächertes Angebot für den sanften Tourismus mit den Kriterien, die Susanne Branding an der Fachhochschule Eberswalde studiert hatte.

Jürgen Kornmann
Sprecher Personenverkehr
Tel. +49 (0) 30 297-60010
Fax +49 (0) 30 297-60012
medienbetreuung@bahn.de
www.db.de/presse

Themendienst

„Die Brandings sind ein Glücksfall für unsere Region“, lobt Constanze Knappe vom Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin, „sie haben zu hundert Prozent das umgesetzt, was wir von einem Einstiegstor in unsere Naturregion erwarten.“ Ein Glücksfall ist die Vernetzung vorhandener Tourismusangebote mit neuen Ideen auch für Steffen Branding: „Wir haben viel Geld investiert, aber wir gehen davon aus, dass wir schon bald schwarze Zahlen schreiben.“

Die Brandings kalkulieren ihre Leistungen wie gute Kaufleute. Haupt-Umsatzträger ist der Fahrradverleih. Bereits nach der Hälfte der Saison 2009 brachte er soviel Geld ein wie im ganzen letzten Jahr. Derzeit entsteht neben dem Bahnhof eine neue Halle, in der bis zu 300 Räder und Elektromobile Platz haben. Weitere Erträge bringen die Provisionen aus der Vermittlung von Zimmern und Erlebnisangeboten, das kleine Bistro und der Verkauf im „Bahnhofladen“. Dort gibt es unter anderem Getränke, Naturerzeugnisse, regionale Spezialitäten, Fahrrad-Flickzeug oder Rad- und Wanderkarten aus dem Eigenverlag. Dazu kommen Mieten aus einer Wohnung und von Räumen der Naturwacht sowie aus dem Seminarraum. Dieser ist im ehemaligen Wartesaal eingerichtet, mit modernster Medientechnik ausgestattet und kann von den „Dorfbewohnern“ kostenlos für Treffen und Veranstaltungen genutzt werden.

Täglich von 8 bis 20 Uhr, manchmal sogar länger, ist der Bahnhof mit der Tourismusinformation geöffnet. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind ausgebildete Touristiker oder Touristik-Studenten der Fachhochschule Eberswalde, mit der regelmäßig Forschungsprojekte angestoßen werden. Sie sprechen auch englisch, französisch, spanisch und russisch.

Steffen und Susanne Branding kreieren gemeinsam mit einem aktiven Bahnhofsverein weiter neue Ideen für ein Tourismusangebot, das letztlich auch zur Erhaltung der Landschaft beitragen soll. So können Besucher und Einheimische am 26. September eingesammeltes Obst wieder von einer mobilen Apfelpresse am Bahnhof zu leckerem Most verarbeiten lassen. Der Erlös dient dazu, die in der Region typischen Streuobstwiesen zu erhalten und auszubauen.

Das Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin wurde 1990 im Zuge des Nationalparkprogramms im letzten Jahr des Bestehens der DDR im Land Brandenburg gegründet. Es ist fast 1300 Quadratkilometer groß und liegt in den Landkreisen Uckermark, Barnim, Märkisch-Oderland und Oberhavel. Besonderheiten sind das Naturschutzgebiet Moor Plagewitz und das mit rund 200 Quadratkilometern Fläche eines der größten zusammenhängenden Waldgebiete Deutschlands. Er wird nur von einer kulturhistorisch wertvollen Kopfsteinpflasterstraße durchquert.

Die bekanntesten Ausflugsziele rund um den Bahnhof Chorin sind das Zisterzienserkloster Chorin (gebaut 1273), das Ökodorf Brodowin, das historische zurzeit im Bau befindliche neue Schiffhebewerk Niederfinow oder

Jürgen Kornmann
Sprecher Personenverkehr
Tel. +49 (0) 30 297-60010
Fax +49 (0) 30 297-60012
medienbetreuung@bahn.de
www.db.de/presse

Themendienst

der Radweg am Finowkanal. Allein diese Sehenswürdigkeiten ziehen jährlich über 500.000 Gäste an.

Die Kooperation Fahrtziel Natur wird getragen von der Deutschen Bahn und den drei großen Umweltverbänden BUND (Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland), NABU (Naturschutzbund Deutschland) und VCD (Verkehrsclub Deutschland). Die Partner engagieren sich erfolgreich dafür, das Naturerbe und die Biodiversität durch aktive Förderung des nachhaltigen Tourismus langfristig zu sichern. Ziel ist es, Nationalparke, Biosphärenreservate und Naturparke in Deutschland und der Schweiz als attraktive Reiseziele bekannter zu machen und gleichzeitig die Reisenden für das Thema Umweltschutz zu sensibilisieren.

Weitere Informationen Im Internet: www.fahrtziel-natur.de

Fotos der Gewinnerregion und der beiden Finalisten sind unter www.deutschebahn.com/foto, Rubrik „Aktuell“ verfügbar.